

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896**

184 (8.8.1896) II. Blatt







Meier, A. Schoppein. • Schulverwalter Otto Mall von Wehr nach Tiefenfelden, A. Waldbach. • Hilfslehrer Friedrich Winger in Neberlingen als Schulverwalter nach Hepbach, A. Leberkingen. • Hilfslehrer Heinrich Koser in Sodenheim wird Schulverwalter daselbst. • Hilfslehrer Karl Start von Gymnasium in Offenbach nach Edlingen, A. Durlach. • Hauptlehrer Adam Vogt an der Bürgerschule in Karlsruhe wird Neallehrer daselbst. • Schulverwalter Gustav Vogt in Mühlbach als Unterlehrer nach Wittelschellen, A. Mosbach. • Schulverwalter Georg Winter in Waldangeloch, A. Sinsheim, wird Hauptlehrer daselbst.

### Kunst und Wissenschaft.

**Stadtgartentheater.** Als vorletztes Gastspiel brachte das Wiener Opernensemble das neue zweiaktige Vaudeville „Die kleinen Kammern“ von A. Kiorat, Musik von Louis Varney, das in Berlin und Wien großen Kassenerfolg gehabt hat. Auch hier hat das Werkchen großen Beifall gefunden. Im Libretto wie in der Musik weist das Vaudeville ganz merkwürdige Mischungen auf: Nüchternheit und Frivolität in der Handlung, lyrisch-melodische, fast sentimentale Reizen und Banalitäten gewöhnlicher Prägung in musikalischen Teil. — Die „kleinen Kammern“ sind junge Mädchen, Doppelwitwen von reicher Herkunft, welche von ihren halbseitigen Vormündern und Verwandten einen ganz eigentümlichen Institut übergeben werden, einem Institut, dessen Vorsteherin, selbst eine entragierte „Jungfrau“ ältesten Jahrganges, die Schutzbefohlenen ganz ohne Kenntnis der Thatsache aufziehen muß, daß es überhaupt etwas Männliches auf der Welt giebt. Zu diesem Zwecke werden die jungen Mädchen, die schon in frühestem Alter dem „Institut“ übergeben werden, unter strengster Klausur im Hause und in einem Garten gehalten und befinden sich selbstverständlich in Stadium der unschuldigen Unwissenheit. Nun hat aber die Vorsteherin „aus Erparnisrücksichten“ ihren Garten zugleich dem Vetter eines benachbarten Erziehungsinstituts für Jünglinge überlassen und bei dieser Gelegenheit ein zartes Verhältnis zu dem Nachbarn angeknüpft. Des letzteren beide Jünger erfahren dann durch eine Indiscretion des Gärtners, welche Inzest das Nachbarhaus beherbergt, und beschließen, die „kleinen Kammern“ aus ihrem Gesängnis zu befreien. Der Erzieher, dem die Pensionatsinhaberin ein Knechtswort im Witternackts bewilligt, sowie die beiden Jünger gelangen dann in der Nacht durch mannigfache Zwischenfälle in den Schlafsaal der Mädchen, werden dort als „Schutzengel“ angesehen und hören schließlich die „Kammern“ über ihre Lage auf — natürlich haben die beiden jungen Männer in zweier der Mädchen die ihnen schon in der Wiege bestimmten Bräute entdeckt. — Gerade durch die auf die Spitze getriebene Nüchternheit der „kleinen Kammern“ kommen natürlich eine ganze Reihe ausgiebiger Frivolitäten zum Vorschein — man wird es dem Verfasser des Librettos aber lassen müssen, daß er sie sehr lustig und in gewissem Sinne gradlos behandelt hat. Die Musik erhebt sich wiederholt über das Durchschnittsmäß moderner Opernkomik; namentlich die Einleitung zu einer so leichtgeschürzten Handlung vermuten läßt, denn der „March“ im ersten, das Gebet im zweiten Akt, wenn auch nicht gerade übermäßig originelle, doch flotte und des musikalischen Reizes keineswegs entbehrende Nummern, denen sich noch manche andere anschließen; dagegen fällt namentlich der Schluß mit der Apostrophierung der Liebe im banalen Tanzliedle sehr erheblich ab. Alles in allem ist jedoch der Eindruck des musikalischen Teils ein überwiegend günstiger. — Die Vorstellung war recht gut; die beiden kleinen „Oberkammern“ fanden in Frau. Die eine gute, in Frau. Leonardo eine vortreffliche Vertretung. Auch die beiden Jünglinge, repräsentiert durch Herrn Kretschmer und Herrn Gwold waren gut und führten namentlich ihre Rollen als „Schutzengel“ maßvoll, aber mit um so formidabler Wirkung durch. Herr Wallner und Frau Charles boten, wie üblich, vortreffliche Chöre.

### Bäder-Nachrichten.

**Embs, 5. Aug.** Am 9. d. Mts. erfolgt eine Nonstre-Beleuchtung der sämtlichen Kuranlagen am rechten Bahnhofs bei Doppelkonzert und vorausgegangenem Ballkonzert. Die Frequenz ist heute auf 15 755 Personen gestiegen. Angelommen sind in den letzten Tagen hier u. a. die Fürstin Katharina Dolorant aus Moskau, sowie die Wälsche von Kopenhagen und Gernland.

### Handel und Verkehr.

**Karlsruhe, 6. August.** Fleischpreise auf der Fleischbant des Wochenmarktes. Amvend waren 0 Fleischverläufer, welche verlaufen: das Stück zu 40—54, Rindfl. 36—50, Schweinefl. 60—68, Kalbf. 64—66, Hammelfl. 54—64, Marktpreise in der Woche vom 1. August bis 6. August. 1) Bismarkien: Fleisch 500 Gr. Rindfl. 62, Hammelfl. 54—64, Schweinefl. 64, geräucher. 80, Kalbf. 68. — Brot: 450 Gr. weißes 15, 1400 Gramm schwarzes 36. Mehl 500 Gr. weißes 16, schwarzes 12, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 28, 500 Gr. Reis 28, Gerste 28, Gerst 20, 50 Kilo Kartoffeln 3.00—0.00, 500 Gr. Butter 2.20, Rindschmalz —, Schweinefl. 1.60, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 80, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. Essigliche Naturalien: 1 Kist. Waldbuchenholz 42.—, Waldtannenholz 32.—, Heu 0.00, Stroh 0.00 p. 50 Kg. — Fische: Kal 1.10, Bärfl. 45—50, Hecht 1.—, Breien 45—50, Milben 40, Karpfen 1.—, Schlei 1.—, Notaugen 25, Koretisch 30—35 Pf. p. Pfd.

**Mannheim, 7. Aug.** (Produktenbörse.) Weizen für Nov. 14.20, Roggen für Nov. 12.05, Hafer für Nov. 12.—, Weis für Nov. 8.50. Tendenz: Geschäftlos. Amerikanische Waare machte auf finanzielle Störungen wenig Eindruck. Preise für Weizen waren behauptet, jedoch verhielten sich die Käufer meist etwas zurückhaltend. Umsätze kamen infolge dessen nicht zu stande. Roggen ruhig, Hafer und Weis unverändert.

**Frankfurt a. M., 7. August.** (Anfangsturse 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 309 1/2, Staatsbahn 309 1/2, Lombarden 89 1/2, Sproy. Port. 26 1/2, Ägypter 105.—, Ungarn 104.—, Disconto-Komm. 207 1/2, Gott-haldaktien 105.80, Sproy. Mexikaner ult. 92.50, Sproy. Mexikaner ult. 26.—, Banque Ottomane 107.—, Türkenlose 80 1/2, Italiener 87.20. Tendenz: ruhig.

**Frankfurt a. M., 7. August.** (Schlußstunde 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.65, London 203.80, Paris 81.—, Wien 170.27, Mailen 72.25, Rio de Janeiro 27 1/2, Napelen 16—20, Sproy. Deutsche Reichsbank 105.75, Sproy. Deutsche Reichsbank 99.70, Sproy. Reichsbank 105.60, Sproy. Baden in Gold 105.80, Sproy. Baden in Markt 104.10, Sproy. Baden in Markt 104.—, Sproy. Monopolgesellschaft 54.15, Sproy. Italiener 87.30, Sproy. Goldrente 108.—, Sproy. Silberrente 86.86, Sproy. Rente von 1860 128.80, Sproy. Portugieser 40.60, Rente 4proy. Russen 66.65, Sproy. Serben 65.—, Sproy. Spanien 63.90, Türkenlose 80.65, Sproy. Türken 2.—, Sproy. Ungarn 104.15, Ungar. Kronenrente 100.90, Sproy. Argentinier 64.80, Sproy. Chinesen von 1896 131.65, Sproy. Mexikaner 92.60, Sproy. Mexikaner 84.—, Sproy. Mexikaner 26.—, Berliner Handels-Gesellschaft 150.50, Darmstädter Bank 153.50, Deutsche Bank 185.50, Dresdener Bank 157.40, Oester. Länderbank 212.—, Wiener Bankverein 228.—, Ottomanebank 106.90, Wälscher 119.80, Elbthal 237 1/2, Schweiz. Zentral 138.20, Schweiz. Nordost 136.80, Schweiz. Union 89.70, Jura-Simplon 104.30, Mittelmeer 94.40, Meridional 121.20, Bad. Zuckerfabrik 61.50, Sarpener 158.40, Nordb. Lloyd 115.20, Hamb.-Amerika 138.—, Maschinenfabrik Griesner 304.50 Brief. Kreditaktien (Nachbörse) 304 1/2, Disl.-Kommantib 208.—, Staatsbahn 309 1/2, Lombarden 89 1/2. Tendenz: fest, besonders Kohlenwerte.

**Berlin, 7. August.** (Anfangsturse.) Kreditaktien 224.70, Disl.-Komm. 207 1/2, Staatsbahn 152 1/2, Lombarden 43.60, Russennoten 216.20, Laurahütte 162 1/2, Sarpener 157.—, Dortmund 44.90.

**Berlin, 7. August.** (Schlußstunde.) Kreditaktien 225.40, Dislonto Komm. 208.20, Dresdener Bank 157.70, Nationalbank f. Deutschl. 139.60, Bochumer 159.75, Gelsenf. Bergwerk 173.10, Laurahütte 153.50, Sarpener 158.40, Dortmund 45.—, Ver. Köln-Nollweiler Pulverfabrik 250.75, Deutsche Metallpatronenfabrik 334.25, Kanada-Pacifie 54.60, Privatdisl. 2 1/2 Proy. Tendenz: Die Börse eröffnete in entschieden festem Grundtöne. Den Markennachrichten aus Amerika wird eine tiefere Bedeutung nicht beigemessen; am beachtlichsten für die ruhige Auffassung der Lage fruchtete die Festigkeit der Werte. Montanwerte fest. Der Eisenmarkt war still, doch gut behauptet. Schiffahrtsaktien gut gefragt. In zweiter Stunde liegende Banken sehr fest. Montanwerte weiter anziehend. Weiterhin sehr fest. Fonds fest. Banken voll behauptet, Bahnen gut preishaltend.

**Wien, 7. August.** (Vorbörse.) Kreditaktien 359.—, Staatsbahn 358.—, Lombarden 102.20, Marknoten 66.77, Sproy. Ungarn 122.25, Papierrente 101.60, Oester. Kronenrente 101.20, Länderbank 249.50, Ungarische Kronenrente 99.40. Tendenz: fest.

**Paris, 7. August.** (Anfangsturse.) Sproy. Rente 102.25, Spanien 68 1/2, Türken 19.10, Italiener 87.10, Banque Ottomane 107.—, Rio Zinto 560.—.

**London, 7. August.** Debeers 29 1/2, Chartered 27 1/2, Goldfields 11 1/2, Randfontein 27 1/2, Castrand 6 1/2.

**New York, 6. August.** Baumwollzufuhr vom Tage 300 Ball, Ausfuhr nach Großbritannien 2000 Ball, Ausfuhr nach dem Festlande

**B. Baumwolle in New-York 8 1/2, dto. in New-Orleans 7 1/2.** Baumwolle für August 8.—, September 7.68, Okt. 6.88, Nov. 7.66 Dez. 7.69, Januar 7.71, Februar 7.74, März 7.78, April 7.81.

**Chicago, 6. August.** Nachm. 5 Uhr. Schmalz August 3.20, Oktober 3.25, Januar 3.—, Port Oktober 6.10, Januar 7.05. Ribs Oktober 3.45, Januar 3.55.

**Braunschweiger 20 Thlr.-Lose vom Jahre 1868.** Ziehung am 1. August 1896. Gezogene Serien: Nr. 573 581 861 1226 1248 1503 1554 1650 1927 2078 2194 2356 2659 2697 2758 2915 3344 3402 3433 3555 3591 3641 3706 3858 4087 4171 4198 4382 4395 4446 4540 4566 5117 5211 5317 5327 5336 5391 5436 5618 6207 6512 7193 7394 7397 7446 7755 7862 8217 8349 8411 8582 8688 8903 8984 9158 9276 9288 9255 9558 9675 9882. Die Prämienziehung findet am 30. September statt.

**Italienische Note-Kreuz-Lose vom Jahre 1885.** Ziehung am 1. August. Auszahlung am 9. August 1896. Hauptpreise: Serie 6144 Nr. 40 à 15 000 Fr. Serie 2279 Nr. 46, Serie 8714 Nr. 6 je 2000 Fr. Serie 2740 Nr. 58, Serie 11212 Nr. 5 je 1000 Fr. Serie 7954 Nr. 14, Serie 10588 Nr. 22 je 500 Fr. Serie 1900 Nr. 48, Serie 1809 Nr. 35, Serie 3073 Nr. 47, Serie 3094 Nr. 44, Ser. 3317 Nr. 45, Serie 3341 Nr. 7, Serie 3929 Nr. 33, Serie 6082 Nr. 12, Serie 9217 Nr. 27 je 50 Fr. — Amortisations-Ziehung: Nr. 1073 1710 2118 2609 2655 3540 4614 6671 8316 9395 10006 10244. Die in diesen 12 Serien enthaltenen 600 Lose werden mit je 90 Fr. eingelöst. (Ohne Gew.)

**Clara-Lose vom Jahre 1856.** Ziehung am 30. Juli 1896. Auszahlung am 30. Januar 1897. Der Hauptpreis von 25 000 fl. fiel auf Nr. 26928. (Ohne Gew.)

### Drachtberichte.

**Wesel, 7. Aug.** Anlässlich der Ankunft der Kaiserin und des Prinzen Heinrich zur Einweihung der Willibrodikirche trägt die Stadt reichen Flaggenschmuck; namentlich die Feststraße vom Bahnhof bis zur Kirche ist auf das prächtigste geschmückt. Zu der Feier sind bereits gestern zahlreiche Wälscherträger aus der Provinz eingetroffen. Die Feier wurde gestern Abend durch das Geläute sämtlicher Kirchenglocken eingeleitet. — Die Kaiserin und Prinz Heinrich wurden von den staatlichen und städtischen Behörden begrüßt. Prinz Heinrich schritt die von dem Infanterieregiment Nr. 56 gestellte Ehrenkompagnie ab. Sodann erfolgte der feierliche Einzug durch die reich geschmückten Straßen, wo eine nach Tausenden zählende, jubelnde Volksmenge Spalier bildete. 30 Festzugfrauen überreichten Blumenkränze am Berliner Thore. Alsbald erfolgte die Fahrt zur Willibrodikirche. Vor dem Westportale der Kirche trafen die hohen Herrschaften gegen 10 Uhr ein und wurden hier von den Vertretern der kirchlichen Behörden, den Geistlichen und dem Presbyterium der Gemeinde empfangen. Der Präses des Presbyteriums, Pfarrer Wardenberg, begrüßte die Kaiserin und den Prinzen Heinrich und dankte denselben für ihr Erscheinen, indem er sie zugleich im Namen der Geistlichkeit willkommen hieß und dabei dem Wunsch auf baldige Genesung des Kaisers Ausdruck gab. Nach Übergabe der Schlüssel durch den Geh. Oberregierungs- und Bauamt Alder, den Schöpfer des Bauentwurfes zur Erneuerung der Willibrodikirche, öffnete Pfarrer Wardenberg die Thür mit dem Spruche: „Gefegnet, der einget, gefegnet, der ausgeht, jetzt und immerdar!“ Hierauf trat die Kaiserin und Prinz Heinrich unter Vortritt der die Heilige Schrift und die Gesänge tragenden Geistlichen, die Aeltesten der Gemeinde, sowie des Präsidenten der Provinzialsynode und des Superintendenten der Kreisynode Wesel unter den Klängen des Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“ in das Gotteshaus ein. Nachdem sodann der Kirchenchor den 150. Psalm und die Gemeinde unter Begleitung des Musikkorps den 1. Vers des Choral: „Lobe den Herrn“ gesungen hatte, hielt Superintendent Umbed die Weiberrede über 1. Mos. 28, 17 und vollzog sodann den Weisakt, worauf Pfarrer Wardenberg die Festpredigt hielt. Der Gesang der Gemeinde unter Begleitung der Orgel und des Musikkorps: „Nun danket alle Gott“ beschloß die weisvoll verlaufene feierliche Handlung.

**Wesel, 7. Aug.** Bei der Einweihung der Willibrodikirche hielt bei dem Chrentraute, der feiens der Stadt der Kaiserin und dem Prinzen Heinrich als Vertreter des Kaisers kredenz wurde, der Bürgermeister Dr. Frutgraf eine Begrüßungsansprache an die erlauchten Gäste, in der er darauf hinwies, daß es allangestammter preiswürdiger Boden sei, auf dem sie stünden. Redner gelobte dem Hohenjollerem-Deutsche-hause unverbrüchliche Treue und fügte hinzu: „Fest wie der Fels im Meere steht seit des Kurfürsten Johann Sigismund's Zeiten die Stadt Wesel zum brandenburgisch-preussischen Herrscherhause.“ Auch bei der Ueberreichung des Pokales an die Kaiserin hielt der Bürgermeister eine patriotische Ansprache.

**W. Rom, 7. Aug.** Kardinal Sanfelice di Aquarella, Erzbischof von Neapel, ist schwer erkrankt.

**W. London, 7. Aug.** Die „Times“ führen in einem Artikel aus: Die Prozesse von Lothaire und Jameson boten ein auffallendes Zusammentreffen. Es sei unmöglich, die Schlussfolgerung zu vermeiden, daß der Gerichtshof von Drüffel durch viele nicht zur Sache gehörigen Erwägungen beeinflusst worden sei. Es sei schwer zu sagen, welche weiteren Schritte gethan werden könnten. Der Fall sei erledigt, und das wichtige Resultat desselben sei, daß die Händler im Kongofaate überzeugt wären, daß sie ihr Leben riskieren und daß sie keinen Schutz von ihrer Nationalität herleiten könnten. — Andere Blätter kommentieren den Ausgang der Untersuchung in bitteren Ausdrücken, stimmen aber darin überein, daß der Fall beendet sei.

**W. Athen, 7. Aug.** (Meldung der Agence Havas.) Das englische Kriegsschiff „Hood“ und das französische Kriegsschiff „Vinois“ sind eilig nach Kandia abgegangen. Hier tritt mit Bestimmtheit das Gerücht auf, die Wälschmannen seien in Kandia eingedrungen, hätten mehrere Häuser geplündert und zahlreiche Personen ermordet. Eine amtliche Bestätigung liegt nicht vor. Privatdepeschen melden, in Kandia seien erste Nachrichten vorgekommen. Die Wälschmannen seien in die Stadt eingedrungen, hätten mehrere Personen getötet und andere Granatmeten verübt. In das russische Vicekonsulat sei mit Gewalt eingedrungen worden. Der Vicekonsul Sarros, ein Grieche von Geburt, sei mißhandelt worden, der Generalgouverneur schwer verwundet. Die Truppen seien nicht im Stande, die Ruhe wiederherzustellen. Flüchtlinge, welche gestern Abend aus Kandia im Piräus eintrafen, berichten, die Lage in Kandia sei eine drohende. Die Flüchtlinge sprechen sich sehr lobend über den neuen Gouverneur aus.

**W. New-York, 7. Aug.** Der „World“ zufolge ist Senator Hill entschlossen, die Kandidatur Bryans zum Präsidenten und Sewalls als Vizepräsidenten zu unterstützen.

Derausgeber: Otto Neus  
Verantwortlicher Redakteur: W. Vogler  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander v. Steinhausen  
Sämtliche in Karlsruhe.

**Hamburg, 5. Aug.** (Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie.) Columbia am 5. d. M. auf der Erde angekommen; Dalmatia am 5. d. M. hier angekommen.

**Briefkasten.**  
Mühlenbesitzer. Der Mann kann meines Erachtens auf die gesetzliche Entschädigung Anspruch machen, denn Sie wären verpflichtet gewesen, denselben zur Unfallversicherung anzumelden; der Umstand, daß er nur eine geringe Bezahlung hatte, ändert daran nichts. Bei Nr. 3 beitern fragt das Unfallversicherungsgesetz gar nicht danach, ob überhaupt und welcher Lohn bezahlt wird; bei den Betriebsbeamten aber ist nur eine obere Grenze gezogen, d. h. Betriebsbeamte sind nur dann frei von der Versicherung, wenn sie über 2000 M. jährlich verdienen. Wenn Sie den Unfall nicht bei der Drispolizeibehörde angezeigt haben, sind Sie strafbar, sofern der Unfall eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen zur Folge hatte.

**Obol: köstliches Munderfrischungsmittel! 3497**  
Auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Verlagsbuchhandlung Levy u. Müller in Stuttgart, betreffend A. B. L. S. Uni-versalbuch der Reden und Laute, sei in Hinblick auf den bevorstehenden 70. Geburtstag S. K. S. des Großherzogs hiermit empfehlend hingewiesen. 3600.1

**Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.**

| Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. | Barom. | Therm. | Wind. | Rel. | Witter. | Bemerkung. |
|--|--------|--------|-------|------|---------|------------|
| 6. Aug. Nachts 9 Uhr                                     | 749.9  | 13.9   | 9.7   | 72   | RD      | heiter     |
| 7. Aug. Morg. 7 Uhr                                      | 750.5  | 14.6   | 9.7   | 78   | RD      | bedeckt    |
| Mittags 2 Uhr  | 750.8  | 19.3   | 8.1   | 49   | D       | bedeckt    |

Schäfte Temperatur am 6. August 20.2; niedrigste in der folgenden Nacht 12.6.  
Niederschlagsmenge am 6. August 0.0 mm.

**Meteorologische Beobachtungen vom 7. August Morgens 8 Uhr.**

| Ort        | Barom. u. d. M. in Mill. | Wind. | Rel.      | Witter.   | Temperatur in Celsius |
|------------|--------------------------|-------|-----------|-----------|-----------------------|
| Aberdeen   | 764                      | WS    | leicht    | wollig    | 13                    |
| Stockholm  | 762                      | RD    | mäßig     | wolfl.    | 13                    |
| Sapporanda | 763                      | RD    | leicht    | heiter    | 11                    |
| Petersburg | 754                      | S     | schwach   | bedeckt   | 15                    |
| Moskau     | 761                      | S     | schwach   | bedeckt   | 16                    |
| Gork       | 771                      | N     | schwach   | halb bed. | 15                    |
| Scherbourg | 767                      | RS    | leicht    | wollig    | 14                    |
| Hamburg    | 761                      | RS    | leif. Zug | wollig    | 15                    |
| Remel      | 759                      | N     | leif. Zug | bedeckt   | 16                    |
| Paris      | 762                      | RD    | mäßig     | wollig    | 16                    |
| Karlsruhe  | 762                      | RD    | leicht    | bedeckt   | 15                    |
| Wiesbaden  | 762                      | N     | leicht    | bedeckt   | 15                    |
| München    | 760                      | RD    | schwach   | Regen     | 12                    |
| Berlin     | 760                      | RS    | leif. Zug | heiter    | 17                    |
| Wien       | 756                      | RS    | leicht    | Regen     | 15                    |
| Breslau    | 760                      | RD    | leicht    | bedeckt   | 16                    |
| Nizza      | 754                      | D     | leif. Zug | wollig    | 21                    |

**Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. vom 7. August.**  
Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche wie bisher, indem ein barometrisches Maximum über Nordwesteuropa einem Depressionsgebiet über Ost- und Südruropa gegenüber liegt; außerdem ist über dem südlichen Norwegen ein flaches Teiminimum entstanden. Das Wetter ist dementsprechend in Deutschland wollig, und wegen anhaltender Luftzufuhr aus Nordwesten kühl, dabei in den östlichen Teilen regnerisch. Eine wesentliche Witterungsänderung sieht nicht in Aussicht.

**Wälscher-Nachrichten.**  
Hein.  
Magaz. 7. August, 539 cm, gef. 09 cm.

**Geborenen.**  
Karlsruhe, 4. Aug. August Dierz, R. 63 J. — 5. Aug. Luise Besserle, Bildhauerin, R. 63 J. — 5. Aug. Maria Gans, Wälscherin, 31 J. — Marie, 2. Emil Kappler, Tagelöhner, 3 W. 14 J.  
Hastatt, 3. Aug. Katharina Boll geb. Vogel, 81 J.  
Saagen, 4. Aug. Maria Franziska Dumm geb. Ruch, 43 J.  
Windschlag, 4. Aug. Franz Wagner, Altbürgermeister, 60 J.  
Offenburg, 5. Aug. Euprosina Fritzsche geb. Zapf, 57 J.  
Süßingen, 5. Aug. Karl Schabus, Maurermeister, 68 J.  
Freiburg, 5. Aug. Maria Anna Doch geb. Bishinger, 91 J.

**Lönsold's Füll-, Regulir-Oefen**  
u. Luftheizungs-Oefen  
mit kontinuierlicher Füllschichtfeuerung,  
Ventilation, Wasserverdunstung, sowie mit und ohne Sockelzug.  
80 Nummern für Räume von 70—1200 cbm.  
Anerkannt bestes System der bis jetzt im Handel befindlichen Dauerbrandöfen, prämiirt mit höchsten Auszeichnungen.  
Bei Versuchsheizungen in In- und Ausland die besten Resultate.  
Ueber 34,000 Stück im Gebrauch.  
Patentirte Einzätze  
gleichen Systems für Porzellan-, Majolika-, Eisen- u. Luftheizungs-Oefen.  
Irische Dauerbrandöfen mit Majolika-Fliesen, Patent-Stage-, Säulen-Reguliröfen etc., sowie sonstige Gusswaren empfohlen.  
Eisenwerke Hirtzhausen und Lollar.  
Vertreter an allen grösseren Plätzen. 3593.5.1

**Großes bestirtetes Kaffeeelager**  
roh Kaffee, reinwählend, von Nr. 1.10 bis feinsten braun Java à 2.—, bis feinsten gebrannten Ersten in ein-provinz Wälschung u. von Nr. 1.40 bis Nr. 2.—, 3012.33  
Postcolis 4 1/2 Ko. nach auswärt's franco, Wälscher haben ger. z. u. 20 Centen.  
**Albert Salzer,**  
Drogen, Colonial-, Material- und Farbwaren,  
Kaiserstr. 140, KARLSRUHE  
Der von mir seit vielen Jahren gesührte  
Sachsenhäuser  
Apfelwein  
von Gebrüder Freyzen  
ist stets in frischer Fällung und erster Qualität vorrätig.  
**F. Leidig,**  
Firma J. B. Klingele Nachf.,  
Sehr feines, noch neues  
Pianino  
wird äußerst billig abgegeben.  
Wälscher in der Expedition d. Bl. zu erfragen unter Nr. 3592.22  
Wälscher: W. u. Großhandlung u. Schaumwein-Fabrik mit befehen der Rundschaft just tüchtigen Wälscher.  
**Vertreter.**  
Efferten sub S. Z. 455 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. G. etc.

**Touristen-Genden und Gürtel**  
in großer Auswahl in billigen Preisen.  
2570.58  
**Heinrich Cramer,**  
Karlsruhe,  
189 Kaiserstraße 189.

**Zu verkaufen:**  
Ein Baar forte, sehr elegant, vollständig lackirt, gelackte Wälscher, Klavier, 5 und 6 Jahre alt, 172 cm hoch. Die Klavier sind tauglich und zu jeder Arbeit zu gebrauchen. Näheres bei 3558.32  
**C. Föhlisch,**  
Freiburg i. B.,  
Schwarzwaldstraße 79.

**Jäger,**  
schneidig, halt gegen Auszug, ferner Hundebesitzer, würde auch einen Herrn zur Jagd begleiten od. Hund zum dreifachen annehmen. Näheres unter Nr. 3489.22  
**C. Föhlisch,**  
Freiburg i. B.,  
Schwarzwaldstraße 79.

**Ladner,**  
hottte Verkäuferin, mit der Manufaktur waarene-Bünde vertraut, findet Stelle per 1. September oder früher.  
Erfahren, mäßig mit Photographie und Schreibmaschinen an die Gr. edition d. Bl. unter Nr. 3489.22  
Mit einer Beilage für die Gesamtheit dieser Nummer, betr. „Anzeigebuch der Reden und Laute“ aus dem Verlage von Levy & Müller in Stuttgart.







